



Praktika -

Hilfreiche Mittel zum Azubi-Recruiting

JETZT #KÖNNENLERNEN

AGENDA

- 1 AUSGANGSLAGE
- 2 CHANCEN
- 3 ARTEN
- 4 RECHTLICHES
- 5 ERFOLGSFAKTOREN
- 6 IDEEN / BEST PRACTICE
- 7 ZUSAMMENFASSUNG / IMPULSE
- 8 AUSTAUSCH
- 9 LINKS



DOCH ZUERST: WER VON IHNEN FÜHRT BEREITS PRAKTIKA DURCH?

BITTE GEBEN SIE EIN HANDZEICHEN

AUSGANGSLAGE

WARUM WIRD AZUBI-RECRUITING SCHWIERIGER?

Weniger Schulabsolventen/-innen – aber mehr Interesse an Ausbildung

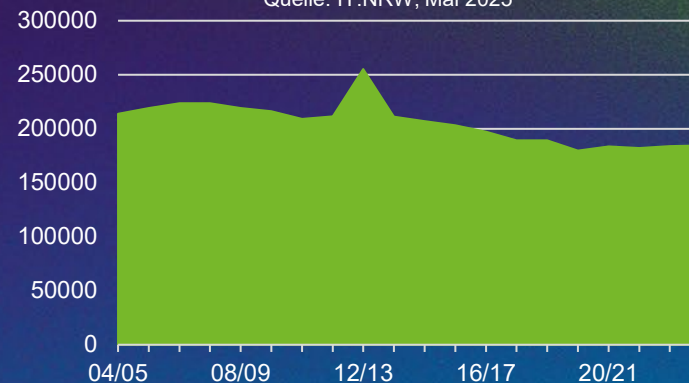
Konkurrenz um geeignete Bewerber/-innen

Schüler/-innen suchen echte Erfahrungen

Praktika als Standardelement von KAoA

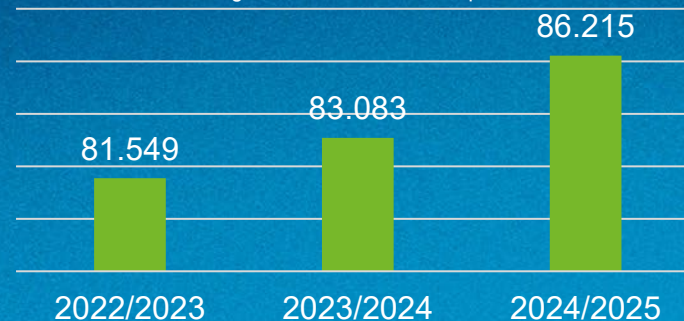
Schulabsolventen/-innen in NRW in Tsd.

Quelle: IT.NRW, Mai 2025



Bewerber/-innen für Ausbildungsstellen

Quelle: Agentur für Arbeit NRW, April 2025



CHANCEN VON PRAKTIKA

- Vorstellen des Ausbildungsbetriebes und Stärken der Arbeitgebermarke
- Berufe werden erlebbar
- Kennenlernen von zukünftigen Fachkräften
- Praktikanten/-innen als Unterstützer
- Praktikanten/-innen als Multiplikatoren

PRAKTIKUMSARTEN IM ÜBERBLICK

- Tagespraktikum / Berufsfelderkundungstage
- Schülerbetriebspraktikum
- Freiwilliges Praktikum (z.B. in den Ferien)
- Langzeitpraktikum

weitere Praktika (z.B. Berufsorientierungspraktikum der AfA, EQ...)

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

FÜR DAS SCHÜLERBETRIEBSPRAKTIKUM

Arbeitszeiten:

- Kinder bis 14 Jahre: Höchstens sieben Stunden täglich, max. 35 Stunden wöchentlich (§ 7Nr. 2 JArbSchG)
- Jugendliche 15 bis 17 Jahre: Nicht mehr als acht Stunden täglich, max. 40 Stunden wöchentlich (§ 8 Abs. 1 JArbSchG)
- Nachtruhe: 20 Uhr bis 6 Uhr; Ausnahmen sind möglich. (§ 14 JArbSchG)
- Beschäftigungsdauer: Fünf Tage in der Woche. Die beiden wöchentlichen Ruhetage sollen nach Möglichkeit aufeinander folgen (§ 15 JArbSchG)
- Beschäftigungsverbot: An Samstagen, Sonn- und Feiertagen; branchenbezogene Ausnahmen sind möglich. Werden die Praktikanten ausnahmsweise an solchen Tagen beschäftigt, so müssen sie an einem anderen Tag in derselben Kalenderwoche freigestellt werden (§§ 16, 17, 18 JArbSchG)
- Volljährige Schülerpraktikanten: JArbSchG gilt nicht, Arbeitszeit darf regelmäßig 8 Stunden am Tag nicht überschreiten (§ 3 ArbZG)

Ruhepausen:

- Ruhepausen sind nicht in die Arbeitszeit einzuberechnen, müssen im Voraus feststehen und mindestens 15 Minuten betragen (§ 11 JArbSchG)
- Praktikanten unter 18 Jahren: 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis zu sechs Stunden; mindestens 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden. Die erste Pause muss nach spätestens viereinhalb Stunden Arbeit stattfinden. Als Ruhepause ist dabei nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten zu bezeichnen (§ 11 Abs.1 Abs. 2 JArbSchG)
- Volljährige Praktikanten: 30 Minuten bei mehr als sechs Stunden Arbeitszeit und 45 Minuten bei mehr als neun Stunden Arbeitszeit (§ 1 JArbSchG i.V.m § 4 ArbZG)
- Schriftliche Praktikumsvereinbarung wird empfohlen – klare Regelung der Arbeitszeiten, Aufgaben und Rechten

Versicherung / Haftung / Unfall / Vergütung

- Versicherungsschutz: Praktikum ist Schulveranstaltung und somit über die Schule versichert
- Haftung: Haftpflichtversicherung über Schulträger
- Unfallversicherung: Unfälle, die während des Praktikums oder auf dem Weg zwischen Praktikumsstelle und Wohnung stattfinden, werden durch die Unfallversicherung der Schule abgedeckt
- Sozialversicherungsbeiträge: Sofern kein Arbeitsentgelt geleistet wird, sind auch keine Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten
- Vergütung: keine Vergütungspflicht, aber auch kein Verbot den Einsatz mit einer Anerkennung zu honorieren. In diesem Fall ggf. Rücksprache was steuerrechtlich zu beachten ist
- Vorzeitige Beendigung eines Praktikums ist möglich

ERFOLGSFAKTOREN

PRAKTIKUM ATTRAKTIV GESTALTEN

- Betreuung sicherstellen: Benennen Sie Ansprechpartner/-innen
- Zumindest der 1. Tag ist geplant
- Praktikanten/-innen Aufgaben geben: Echte Aufgaben, nicht nur zuschauen
- Erfolge sichtbar machen: Mini-Projekte oder Ergebnisse präsentieren lassen
- Feedbackkultur leben: (Tägliches) Feedback und Abschlussgespräch
- Rückmeldungen mit Blick auf weitere Verbesserungen auswerten

IDEEN FÜR PRAKTIKUMSPROJEKTE / BEST PRACTICE

- Auszubildende mit in die Planungen und Durchführung von Praktika einbinden; Mentoren für die Praktikanten einsetzen
- Einblicke in verschiedene Abteilungen des Unternehmens; Vorstellen von verschiedenen Ausbildungsberufen
- Praktikumsblog / Social-Media-Takeover
- Praktikum als Teil des Ausbildungsmarketings
- Ehemalige Praktikanten/-innen ein Bewerbungsgespräch garantieren, falls sie sich für eine Ausbildung bewerben

ZUSAMMENFASSUNG & IMPULSE

- Praktika sind ein zielführendes und wirksames Instrument zur Gewinnung von Fachkräften, wenn sie gut organisiert sind (auch von Seite der Schule!)
- Gewähren Sie authentische Einblicke und lassen Sie die Praktikanten/-innen etwas tun
- Über- und unterfordern Sie Praktikanten/-innen nicht, sondern gestalten Sie Aufgaben altersgerecht und sinnvoll. Planen Sie Pufferzeiten ein
- Halten Sie den Kontakt – Einladung zum Tag der offenen Tür, Ausbildungsmesse, zur Betriebs- oder Weihnachtsfeier, zum Azubi-Ausflug,...
- Der Aufwand lohnt sich!

08

AUSTAUSCH

JETZT SIND SIE DRAN!

JETZT SIND SIE DRAN –

**HABEN SIE IDEEN UND ERFAHRUNGEN, DIE SIE
TEILEN MÖCHTEN?**

**BITTE KLICKEN SIE AUF DAS ENTSPRECHENDE
SYMBOL, UM IHRE HAND ZU HEBEN.**

Hilfreiche Links:

- Leitfaden Schülerpraktikum – DIHK
➤ <https://www.ostwestfalen.ihk.de/ausbildung/fuer-schueler/praktikum/>
- Mit Praktika zum Erfolg – Bundesagentur für Arbeit / Netzwerk Schule-Wirtschaft
➤ <https://praktika-berufsorientierung.de/>
- Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten - HRforStartup
➤ <https://hrforstartup.de/praktikanten/>
- Mindestlohn und Praktikum – Abfrage-Tool des BMAS
➤ <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Mindestlohn/Mindestlohn-und-Praktikum/mindestlohn-praktikum.html>

DANKE!

JETZT #KÖNNENLERNEN

